



Bundeskanzlerin muss bei Türkei- Besuch auf Pressefreiheit pochen

Bundeskanzlerin muss bei Türkei-Besuch auf Pressefreiheit pochen
Der Deutsche Journalisten-Verband hat Bundeskanzlerin Angela Merkel aufgefordert, bei ihrem Türkei-Besuch am kommenden Sonntag auf die Einhaltung der Pressefreiheit zu pochen. Anlässlich ihrer Gespräche über die Flüchtlingskrise dürfe die Bundeskanzlerin die systematische Bekämpfung der Presse- und Meinungsfreiheit durch die politisch Verantwortlichen in der Türkei und die Verfolgung von regierungskritischen Journalisten nicht aussparen, forderte DJV-Bundsvorsitzender Michael Konken: "Die Regierung Erdogan macht Jagd auf unabhängige Berichtersteller. Das muss Frau Merkel in aller Deutlichkeit ansprechen, auch wenn sie in der Flüchtlingsfrage Zugeständnisse anstrebt." Der DJV-Vorsitzende erinnerte an die mehrfachen Übergriffe auf das Redaktionsgebäude der Zeitung Hürriyet und an die Razzien gegen Medien, die der Gülen-Bewegung zugerechnet werden. Darüber hinaus habe die Verfolgung und Inhaftierung von Journalisten in der Türkei bereits eine traurige Tradition. Konken: "Dazu darf die Repräsentantin des demokratischen Rechtsstaats Deutschland nicht schweigen, auch wenn der Anlass ihres Besuchs ein anderer ist." Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter [www.djv.de](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_597119)

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.